

daher zweifellos Adalberos zweiter Vorwurf: Karl habe sich in zweiter Ehe mit einer unebenbürtigen Frau aus der niederen Vasallität vermählt, der Herzog Hugo sich als seiner Königin nie werde beugen können⁷³. Es war also Karls nicht-standesgemäße Ehe, die seine Thronbewerbung scheitern ließ. Das ist genau dieselbe Implikation, die der Hammerstein'sche Eheprozeß für den Ezzonen Liudolf erzwang: Die ihm gesetzliche angetraute Gattin war durch ihren erst nachträglich aufgedeckten Geburtsmakel für die Würde einer Königin disqualifiziert – und dies wiederum disqualifizierte dann auch Liudolf selbst als Thronbewerber!

Das Fehlen Liudolfs unter den Thronfolge-Kandidaten des Jahres 1024 würde sich also restlos erklären lassen als Auswirkung des Hammerstein'schen Eheprozesses. Hier entfaltet sich eine völlig neue Perspektive nicht nur mit Bezug auf diesen Prozeß, sondern sogar auf die Thronfolge von 1024. Doch ehe wir uns dieser Perspektive zuwenden, ist als Voraussetzung zunächst einmal der Nachweis zu führen, daß Jackmans 'Geistesblitz' tatsächlich zutrifft, daß Otto von Hammerstein tatsächlich identisch gewesen ist mit Liudolfs Schwiegervater, dem Grafen Otto 'von Zutphen'. Denn andernfalls bleiben alle auf den 'Geistesblitz' aufbauenden Hypothesen freischwebende Spekulation.

3. Averarda

3.1. Hamaland

Ermengard 'von Hammerstein' war, gemäß Hlawitschkas endgültiger Klärung der Verwandtschaftsverhältnisse des Ehepaares, eine Tochter des Grafen Gottfried 'des Gefangenen' aus dessen Ehe mit Mathilde 'Billung', der Tochter Hermanns I., des ersten Billunger-Herzogs von Sachsen. Gemeinsame Vorfahren der Hammersteiner Eheleute waren

dem Westreich und dessen Verbündeten zu paktieren. Er konnte daher kaum als zuverlässiger Vertreter der Interessen seiner ostfränkisch-deutschen Herren gelten, vgl. GLOCKER S. 188 f., 194 f.

73) Richer von Saint-Remi, *Historiarum libri* (wie Anm. 71) IV 11 S. 238,13-15: *et uxorem de militari ordine sibi imparem duxerit. Quomodo ergo magnus dux patietur, de suis militibus feminam sumptam reginam fieri sibi que dominari?*